



Partitur

# Te Deum laudamus

Vorauer Te Deum (Nr. 2)

Ägidius Schenck (1719 -1780)

Aus einer Abschrift des Stiftes Vorau (Musikarchiv 668) übertragen von Peter Unger ( August 2019),  
Generalbassaussetzung Franz Zebinger (2021)

Ergänzte Ausgabe vom März 2021

## Ägidius Schenk (1719-1780) ein fast vergessener Komponist aus der Steiermark.

„Am 2. November 1719 ist in der Pfarrkirche Burgau Franz Josef Schenk, Sohn des örtlichen Schulmeisters und Organisten Johann Schenk und seiner Frau Theresia, getauft worden. In Birkfeld hat Franz Josef Schenk wohl die ersten Grundlagen für sein späteres Studium an der Universität in Graz, das er 1736 als Rhetor begonnen hat, erhalten. 1738 hat er um Aufnahme in den Orden der Minoriten in Graz angesucht und ist auch aufgenommen, 1740 zum Subdiakon und 1742 zum Priester geweiht worden. Sein Ordensname ist nunmehr Aegidius und als solcher hat er in den folgenden Jahren im Grazer Konvent gelebt und fast täglich die Messe gefeiert.

Zur musikalischen Ausbildung kann nur vermutet werden, dass der Vater Johann Schenk, Schulmeister und Organist, seinen Erstgeborenen an der Birkfelder Orgel im Orgelspiel unterrichtet hat. Ob er von ihm auch die Grundlagen für seine Kompositionstätigkeit erhalten hat, ist nicht nachweisbar.

Am 15.1.1780 berichtet die Zeitung Grätzer Merkur, dass Pater Ägidius Schenk, Minorit, am 10. Jänner verstorben ist. Seine letzte Ruhestätte fand er in der Krypta der Kirche Mariahilf in Graz.

Schenks Werke sind in den Archiven vieler österreichischer, aber auch einiger ausländischer Klöster und Stifte, sowie in vielen Pfarren zu finden.

Edeltraud Benczik nennt 25 Litaneien, 22 Messen, 12 Vespern, 12 Tantum ergo, 11 Psalmen, 7 Offertorien, 4 Lobgesänge, je 2 Arien, Arietten, Motetten und Sequenzen sowie ein Duett. Drei Triosonaten (1 Sinfonia und 2 Pastorella) sind die einzigen heute bekannten Instrumentalwerke.“

(Auszug aus dem Artikel von Christian Schleicher,  
Jahresheft 1/2019 - Sakralkunst Oststeiermark)

Zum 300. Geburtstag bot es sich an, einige Werke wie auch das vorliegende „Te Deum laudamus“ zu editieren und mit dem Zechner-Vokalensemble aufführen zu lassen. Ein kleiner Beitrag, die steirische Kirchenmusik des Barock zu beleben.

Das Werk wurde von der „Johann Georg Zechner Gesellschaft Gleisdorf“ bei ihrem Gründungskonzert am **6. Oktober 2019** zusammen mit der Missa solemnis „Quia fecit mihi magna“ von Johann Georg Zechner in der Marienkirche Gleisdorf erstaufgeführt.

Weitere Informationen unter [www.johanngeorgzechner.at](http://www.johanngeorgzechner.at)

**Allegro**

Clarino 1

Clarino 2

Timpani

Violino 1

Violino 2

Canto

Alto

Tenore

Basso

Violono

Organo

Te De - um lau - da - -

Te De um lau - da - -

Te De um lau - da - -

Te De - um lau - da - -

**Allegro**

Generalbassaussetzung: Franz Zebinger

47

6

Cl. 1

Cl. 2

Timp.

Vl. 1

Vl. 2

C.

A.

T.

B.

BC

Org.

6  
4

7

4

U.Sc.001

10

Cl. 1

Cl. 2

Timp.

Vi. 1

Vi. 2

C.

A.

T.

B.

BC

Org.

mus te Do-mi-num con-fi - te - mur

mus te Do-mi-num con-fi - te - mur

mus te Do-mi-num con-fi - te - mur

mus te Do-mi-num con-fi - te - mur

14

Cl. 1

Cl. 2

Timp.

VI. 1

VI. 2

C.

A.

T.

B.

BC

Org.

te ae - ter - num pa - trem om - nis ter - ra ve - ne -

te ae - ter - num pa - trem om - nis ter - ra ve - ne -

te ae - ter - num pa - trem om - nis ter - ra ve - ne -

te ae - ter - num pa - trem om - nis ter - ra ve - ne -

47

N<sup>o</sup> 2:

Ex. 6.

Te Deum Laudamus.

Canto, Alto,  
 Tenore, Basso,  
 Violino Primo,  
 Violino 2<sup>do</sup>,  
 Clarino Primo,  
 Clarino 2<sup>do</sup>,  
 Tympano.

Con

Organo, è Violone

Del. Sig. Schenk.

Chori Verat.